

Therapeutische Interventionen bei bipolarer Störung

Die Therapie der bipolaren Störung ist abhängig vom aktuellen Zustandsbild der betroffenen Person und besteht aus einer Kombination von psychopharmakologischer Behandlung und Psychotherapie.

Akuttherapie

Die akute Behandlung richtet sich nach dem aktuellen Zustandsbild der betroffenen Person:

- **Depressive Episode:** Behandlung wie bei einer unipolaren Depression (*Siehe im Kapitel "Depressive Störungen"*) → Bei **akuter Suizidalität:** Psychiatrischer Notfall oder stationäre psychiatrische Behandlung
- **Manische Episode:** Psychopharmakotherapie im Vordergrund, wenn möglich zusätzlich Psychotherapie (bei Hypomanie oder leicht manischem Zustand). Bei ausgeprägt manischer Symptomatik mit Selbst- oder Fremdgefährdung kann eine Reizabschirmung im stationären Kontext notwendig sein.

Stabilisierungsphase / Phasenprophylaxe

Zur längerfristigen präventiven Behandlung Bipolarer Störungen werden stimmungsstabilisierende Medikamente in Kombination mit Psychotherapie eingesetzt. Wichtig ist eine langfristige Fortführung der medikamentösen Phasenprophylaxe. Oft sind Betroffene versucht, die Medikamente abzusetzen, da sie sich in besseren Phasen gesund fühlen oder die Hochstimmung als angenehm empfinden.